

Trainieren für die Meisterschaft

Gegenwärtig ist eine hochkarätig besetzte britische Delegation Taekwondo-Kämpfer in Davos zu Gast. Gemeinsam mit den Einheimischen um Weltmeister Renato Marni bereiten sie sich auf die kommenden Meisterschaften vor – oder darauf, dereinst Meister ihres Fachs zu werden.

Pascal Spalinger

Es sei für Tae Kwon-Do Davos eine grosse Ehre, eine so erlebte Kampfergruppe in Davos

begrüssen zu dürfen, stellte Renato Marni in einer kurzen Ansprache vor dem ersten



Taekwondo-Kämpfer sind äusserst beweglich.



Die versammelte britisch-schweizerische Trainingsgemeinschaft nach der anstrengenden Einheit.

ps

Training fest. Tatsächlich verbringen nicht irgendwelche Durchschnittskämpfer noch bis zum 6. April einige Trainingstage im Landwassertal, sondern Weltklasse-Athleten. Da wäre einmal Joseph Schembri, der den fünften Dan trägt, am Montag das Training leitete und schon einmal zeigte, was einen wahren Meister ausmacht. Oder Ron Sergiew, Grossmeister und Nationaltrainer Englands und als Träger des 8. Dans der

höchstdotierte Kämpfer Europas. Was Wunder also, dass Renato Marni ob der Zusammenarbeit mit den Briten begeistert ist. «Von ihnen können wir viel lernen.»

Bereits die EM 2014 im Fokus

Die Engländer sind nicht zum ersten Mal zu Gast in Davos und schätzen einerseits die Möglichkeiten, die sich hier für das Training bieten, und

andererseits die schöne Umgebung. Es sei aber auch bereits ein Besuch im Zusammenhang mit der Europameisterschaft 2014, die dann zumal am 29. und 30. März in Davos stattfinden wird, erklärt Ron Sergiew auf Anfrage. Der britische Nationaltrainer erinnert sich gerne an seinen ersten Besuch in Davos. Das sei vor einigen Jahren gewesen, als die letzte EM im Landwassertal stattfand. Mittlerweile ist er bereits «mindestens zum dritten Mal»

hier, wie er sagt. Er sei vor allem auch gekommen, um mit Marni Details der EM 2014 zu besprechen. Dass das Ganze gleich mit einem Trainingslager verbunden worden sei, gehöre zum Austausch und sei schon fast logisch gewesen. Da auch viele Einheimische die Engländer und deren Kampfkünste kennenlernen wollten, platze die Halle am Ostermontag fast aus ihren Näten. Gebracht hat es aber sicher allen etwas.

Beginn der Laufsaison

e | Mit dem Rhylauf in Oberriet über 21,1 oder 9 Kilometer wurde die Saison der Läufer auch in der näheren Umgebung in Angriff genommen. Für viele war es der erste Lauf in dieser Saison, da kamen die 9 Kilometer bzw. die Halbmarathondistanz von 21,1 Kilometer als Vorbereitung für den in 14 Tagen stattfindenden Zürich Marathon gerade recht. Bei den Herren siegte im Halbmarathon Christof Schefer (Oberriet) in 1:12:39, und bei den Damen liess sich Denise Zimmermann (Mels) mit 1:26:22 einen weiteren Erfolg gutschreiben. Von den Davosern konnte sich Antonio Ingellis mit 1:39:04 im 146. Rang klassieren, derweil Aldo Scaruffi 1:44:24 benötigte. Langstreckenspezialist Ernesto Sicurelli kam nach 1:51:07 ins Ziel und ist für höhere und längere Aufgaben gerüstet. Zimmermann und Sicurelli sind in langen und sehr langen Strecken bis 200 Kilometer zu Spitzenklassierungen fähig.



Aldo Scaruffi ist schon gut in Form. DZ-Archiv

Wie geht es wohl weiter?

Einmal war der Schachclub Davos ein stolzer Verein mit über 60 Mitgliedern. Mittlerweile ist davon nicht mehr viel übrig geblieben. Eine einzige Mannschaft kämpft derzeit in der 2. Liga der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) um Punkte. Dafür findet das Davoser Sommer-Open nun doch wieder statt.

Pascal Spalinger

Sieht man sich die aktuelle Führungsliste des Schweizer Schachbundes an, so sind gerade noch 14 Davoser Mitglieder aufgeführt. Viele davon wohnen im Unterland. Die frisch in die 2. Liga aufgestiegene Davoser Mannschaft konnte die erste Runde auswärts gegen Nimzowitsch 4 mit 3,5 : 2,5 für sich entscheiden. Auslaggebend waren die ersten drei Bretter, an denen die beiden Fideimeister Vjekoslav Vulevic und Slobodan Adzic – Letzterer ist auf Vulevics Initiative hin neu zur Mannschaft gestossen – ihre Partien gewinnen konnten. Einen Hoffnungsschimmer für die Zukunft stellt die noch nicht 14 Jahre alte Anna Adzic



Die Davoser Schachszene beschränkt sich derzeit auf SMM und Sommer-Open.

DZ-Archiv

dar, die am ersten Brett ihrem stärker eingeschätzten Gegner ein Unentschieden abtrotzen konnte. Ebenfalls unentschieden spielten Rudolf Gautschi und Jakob Hew, derweil Renato Bollhalder gegen einen etwa gleichstarken Widersacher seine Partie verlor.

Sommer-Open findet statt

Nach dem Tod des letztjährigen Veranstalters Sinisa Joksic war einige Zeit unklar, ob das traditionelle Sommer-Open im Hotel «Sunstar» überhaupt stattfinden kann. Nun hat sich mit Claudio Boschetti ein ver-

sierter Turnierorganisator bereit erklärt, die Verantwortung zu übernehmen und das Turnier vom 6. bis 10. August durchzuführen. Auf der provisorischen Startliste stehen bisher zehn Namen, unter ihnen der starke bulgarische Grossmeister Boris Chatalbashev.